

Die Binger Grundschulen
informieren über das
rheinland-pfälzische Schulsystem
und die Grundschulempfehlung im
vierten Schuljahr

Mai 2020

Wie geht es im vierten Schuljahr weiter?

- ✓ Ab November bieten die weiterführenden Schulen verschiedene Termine an, an denen Sie sich vor Ort über die jeweilige Schule informieren können. Sie erhalten von Ihrer jeweiligen Grundschule zu Beginn des kommenden Schuljahres eine entsprechende Terminübersicht.
- ✓ Dezember/ Januar bieten die Klassenlehrer Beratungsgespräche an. Diese sind mit den Lehrer-Eltern-Schülern-Gesprächen verbunden.
- ✓ Zu diesem Termin geben die Klassenlehrer Ihnen eine qualifizierte Rückmeldung über *das Lernverhalten und die Leistung* Ihres Kindes.
- ✓ Mit dem Halbjahreszeugnis des 4. Schuljahres erhalten Sie eine Empfehlung.
- ✓ Mit dieser Empfehlung melden Sie Ihr Kind zu den entsprechenden Anmeldeterminen bei der weiterführenden Schule an.
- ✓ Die weiterführende Schule stempelt die Anmeldung und Sie geben die Bestätigung bei der Grundschule zurück.

Die Empfehlung

- ✓ Die Empfehlung wird von der Klassenkonferenz ausgesprochen. Diese besteht aus allen Lehrkräften, die Ihr Kind unterrichten.
- ✓ Die Empfehlung bezieht sich auf die Orientierungsstufe der Schularten Realschule PLUS oder Gymnasium.
- ✓ Sie gilt in jedem Fall für die IGS! ! !
- ✓ Die Empfehlung basiert auf dem **Lern- und Arbeitsverhalten und** den **Leistungen!**

Nutzen Sie das Gespräch mit den Klassenlehrern. Sie kennen Ihr Kind und sein Lernverhalten in der Gruppe am besten!!!

Grundlagen der Empfehlungen

Die Grundlagen der Empfehlungen sind

- ✓ die individuellen und gruppenbezogenen Noten des Schülers
- ✓ die Beurteilung seines Lern- und Arbeitsverhaltens in der Gruppe
- ✓ Berücksichtigung von Besonderheiten im Arbeitsverhalten (Struktur/Ordnung)
- ✓ die Art seiner Leistungen (schriftlich, mündlich, Hausaufgaben)
- ✓ die Beurteilung seiner bisherigen Entwicklung.

Weiterführende Gedanken

- ✓ Arbeitet das Kind selbstständig und kommt es zuhause ohne Hilfestellung aus?
- ✓ Liest es gerne und holt es sich freiwillig Informationen aus Büchern zu Themen, die es interessiert?
- ✓ Geht es mit Freude in die Schule und hat es Motivation und Arbeitswillen auch in weniger beliebten Fächern?
- ✓ Hat es die bisherigen Anforderungen ohne größere Mühe geschafft?
- ✓ Steht es manchmal unter Leistungsdruck? (Kopfschmerzen, Bauchschmerzen)
- ✓ Kann es Leistungen auch langfristig erbringen?
- ✓ Wie kann das Kind mit eigenen Schwächen umgehen (Frustrationstoleranz)?
- ✓ Wie geht das Kind mit Konflikten um? Wie ist die Integrationsfähigkeit?
- ✓ Berücksichtigen Sie als Eltern das Potential Ihres Kindes oder streben Sie nach dem höchsten Schulabschluss?

Das kommt auf Ihr Kind mit einem Schulwechsel zu.

Wie wird es damit umgehen?

- ✓ Es muss sich in einem großen Schulgebäude und auf einem anderen Schulweg zurechtfinden.
- ✓ Es muss früher aufstehen, vielleicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren.
- ✓ Es hat weniger Zeit zum Spielen, die Nachmittagsgestaltung ändert sich.
- ✓ Es muss sich auf andere Fächer und mehrere Fachlehrer einstellen, jeder unterrichtet anders.
- ✓ Es verliert vielleicht den alten Freundeskreis und muss einen neuen aufbauen.
- ✓ Es erhält vielleicht plötzlich schlechtere Noten.
- ✓ Das Lern- und Arbeitstempo wird sich deutlich erhöhen.
- ✓ Es wird noch mehr Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit gefordert.

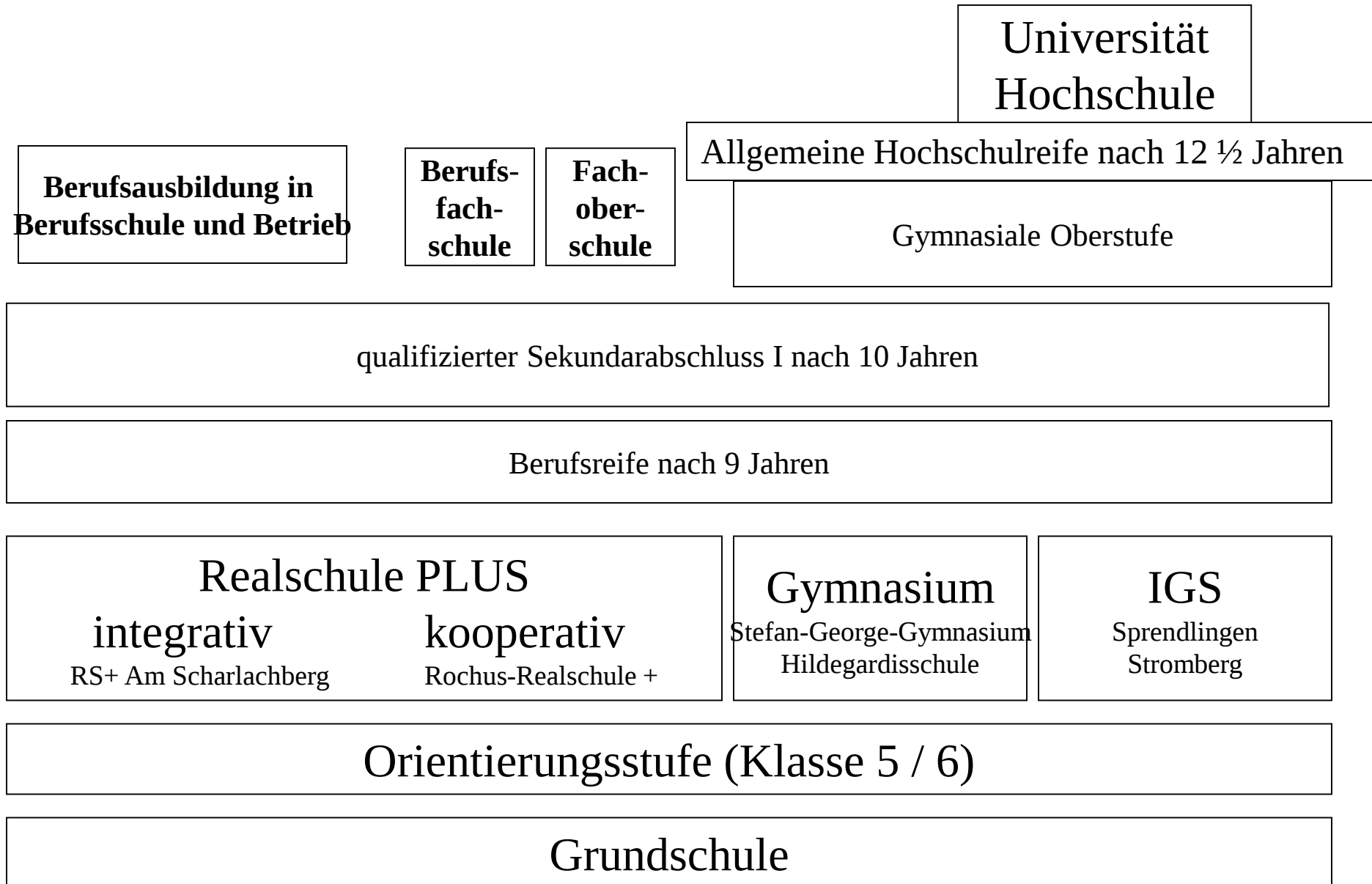
Fazit zu den Gedanken zur Empfehlung

Sicherlich haben Sie bei vielen der vorangestellten Fragen oder Aussagen sich Ihr Kind vorgestellt und „innerlich“ genickt oder den Kopf geschüttelt. Sollten Sie den Eindruck haben, dass Ihrem Kind der Großteil der Aspekte leicht fallen wird oder Sie die meisten Fragen mit „Ja!“ beantworten konnten, so ist eine Gymnasialempfehlung wahrscheinlich.

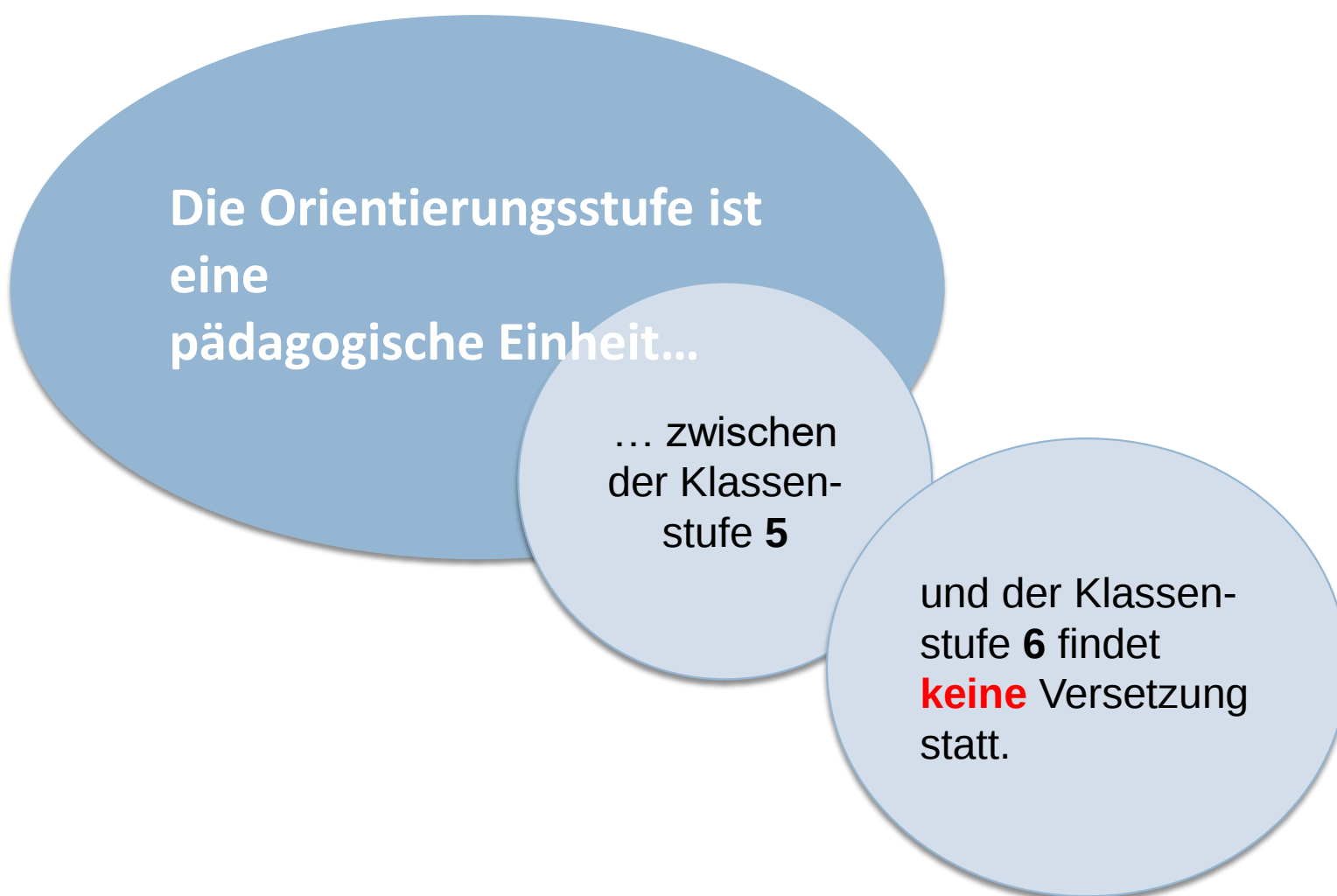
Bedenken Sie aber bitte, dass die Einschätzung der Lehrkraft den Entwicklungsstand des Kindes im Schulalltag in den Blick nimmt, d.h. in einer Gruppensituation.

Wie sich Ihr Kind zu Hause verhält, wissen Sie am besten. Aus beiden Sichtweisen wird die beste Entscheidung für die Empfehlung zur weiterführenden Schule für Ihr Kind getroffen werden.

Der Aufbau unseres Schulsystems



Die Orientierungsstufe in Rheinland-Pfalz



Die Orientierungsstufe ist
eine
pädagogische Einheit...

... zwischen
der Klassen-
stufe **5**

und der Klassen-
stufe **6** findet
keine Versetzung
statt.

Die Realschule +

Die Realschule+ ist die Schulform, die die Schularten Hauptschule und Realschule abgelöst hat.

In Bingen haben Sie den Vorteil, dass sie 2 Realschulen+ in direkter Nähe nebeneinander haben.

Man unterscheidet 2 Systeme bei den Realschulen +:

Realschule +

integrative Form

Nach der 7. Klasse werden die Schüler in abschlussbezogene Klassen aufgeteilt.

In den Fächern Mathematik und Englisch werden bereits im Jahrgang 7 leistungsdifferenzierte Kurse gebildet.

Realschule +

kooperative Form

Nach der Orientierungsstufe werden die Schüler in abschlussbezogene Klassen aufgeteilt.

Mögliche Abschlüsse: Berufsreife und Sekundarabschluss I

Die Integrierte Gesamtschule

Die Integrierte Gesamtschule (IGS) vereinigt alle drei Schularten in einer Schule.

Die IGS hat ein Aufnahmeverfahren und kann nur eine bestimmte Anzahl Schüler aufnehmen.

Die IGS unterrichtet die Schüler in der 5. und 6. Klasse im Klassenverband. Hier findet wie in der Grundschule innere Differenzierung statt.

Ab der 7. Klasse werden die Schüler in den Hauptfächern je nach Leistung dem Grund- oder dem Erweiterungskurs zugeteilt. In den übrigen Fächern bleibt der Klassenverband.

Ab der 9. Klasse werden in den Hauptfächern leistungsdifferenzierte Kurse angeboten.

Mögliche Abschlüsse: Berufsreife, Sekundarabschluss I, Fachabitur, Abitur

Das Gymnasium

Der Besuch eines Gymnasiums zielt in der Regel mit dem Erhalt des Abiturs nach 12 ½ Jahren ab. Ein Abgang nach dem zwölften Schuljahr mit dem Fachabitur oder nach dem zehnten Schuljahr mit dem Sekundarabschluss I ist aber auch möglich.

Zu Beginn der fünften Klasse kann die erste Fremdsprache gewählt werden (Englisch, Französisch oder Latein). Die zweite Fremdsprache folgt in der sechsten Klasse.

Der Unterricht findet im Klassenverband statt, es gibt keine nach Leistung differenzierte Kursangebote.

Mögliche Abschlüsse: Berufsreife, Sekundarabschluss I, Fachabitur, Abitur

Zusammenfassung

Das rheinland-pfälzische Schulsystem ist ein durchlässiges System – nach „oben“ wie auch nach „unten“. Das bedeutet, dass Ihr Kind die Schule wechseln kann, wenn man im Laufe der Zeit und nach Rücksprache mit den Lehrkräften feststellt, dass Ihr Kind den Anforderungen nicht gerecht werden kann oder es unterfordert ist.

Selbstverständlich ist ein Schulwechsel für ein Kind oder Jugendlichen nach „unten“, z.B. vom Gymnasium auf eine Realschule + nicht erstrebenswert, doch ist dies immer noch keine Einbahnstraße oder Sackgasse. Am Ende jeder Schulform gibt es die Möglichkeit mit dem Sekundarabschluss I weiter zu lernen, d.h. das Fachabitur oder Abitur zu erreichen.

Mehr Information:

<https://bm.rlp.de/de/bildung/schule/bildungswege/>